

das thema DOMFORUM



DOMFORUM

Januar bis März 2024



„DOMFORUM – das thema“: eine Veranstaltungsreihe mit Fachleuten aus Religion, Gesellschaft und Politik

DI 16. Januar

19.30 Uhr



Mehr als Denkmalschutz

Zur Frage der Umnutzung von Kirchengebäuden

Kirchen in Um- oder erweiterter Nutzung gibt es immer häufiger. Diskutiert wird u.a. die Frage, für welche Nutzungskonzepte sakrale Gebäude – die vielfach unter Denkmalschutz stehen – geeignet sind. Es wächst der Wunsch nach mehr sozialer Öffnung und nach qualitativollen Aufenthaltsangeboten ohne kommerzielles Interesse – den so genannten „Dritten Orten“. Der Vortrag möchte einen Überblick über aktuelle Debatten und Konflikte der Thematik geben und fragen, in welche Richtung sich die Nutzung von Kirchengebäuden zukünftig entwickeln könnte.

Dr. Manuela Klauser

Kunsthistorikerin, Wissensch. Mitarbeiterin DFG-Projekt Sakralraumtransformation an der Universität Bonn

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI 23. Januar

19.30 Uhr



Mitte/Rechts

Die internationale Krise des Konservatismus

Der europäische Konservatismus und Parteien der rechten Mitte befinden sich in vielen Ländern im Niedergang, der nicht selten mit einer Radikalisierung einhergeht. In der Veranstaltung werden die entsprechenden Entwicklungen seit den frühen 1990er Jahren in Italien, Frankreich und Großbritannien analysiert. Es werden Gemeinsamkeiten und Muster herausgearbeitet und Antworten auf die Frage gegeben, welche Rückschlüsse sich daraus für den deutschen Kontext ergeben.

Prof. Dr. Thomas Biebricher

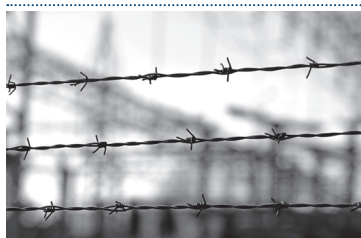
Inhaber der Heisenberg-Professur für Politikwissenschaft an der Goethe Uni Frankfurt/M.

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI 30. Januar

19.30 Uhr



Die Heldin von Auschwitz

Leben und Widerstand der Mala Zimetbaum

Die Lagerkommandantin verkündet das Todesurteil. Da schneidet sich die Gefangene Mala Zimetbaum mit einer Rasierklinge in die Pulsadern. Ein SS-Mann packt sie am Arm. Mala reißt sich frei, schlägt ihm ins Gesicht und ruft: »Mörder, bald werdet ihr bezahlen müssen.« Und zu den Tausenden jüdischen Frauen, die im Lager Auschwitz-Birkenau gezwungen sind, Malas Ermordung mitanzusehen: »Habt keine Angst, das Ende ist nah ... gebt nicht auf, vergesst niemals.« – Es ist der 15. September 1944.

Dr. Barbara Beuys

Historikerin und Schriftstellerin

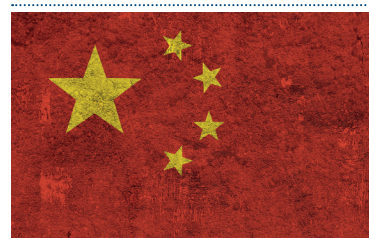
Veranstalter:

Kölner Frauengeschichtsverein e.V. Germania Judaica. Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V.

Katholisches Bildungswerk Köln

DI 6. Februar

19.30 Uhr



„Durch Mauerritzen blühen“

Die katholische Kirche und China: ein Leben zwischen Kreuz und roter Fahne

Chinas Katholiken suchen immer wieder neu und kreativ nach Möglichkeiten, als kleine Minderheit in der chinesischen Gesellschaft ihren Glauben zu leben und sichtbar zu machen. Unter der gegenwärtigen Religionspolitik der Kommunistischen Partei Chinas werden die Handlungsspielräume der Religionsgemeinschaften jedoch zunehmend eingengt. Die chinesischen Christen müssen ihren eigenen Weg finden zwischen der staatlichen Forderung nach „Chinaisierung“ der Religionen und dem christlichen Anliegen der Inkulturation.

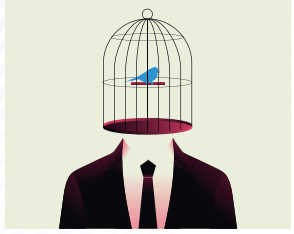
Katharina Wenzel-Teuber

Sinologin und Chefredakteurin der vom China-Zentrum in St. Augustin herausgegebenen Zeitschrift „China heute“

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI **20. Februar** 19.30 Uhr



Freiheit der Künste als Voraussetzung für eine freie Gesellschaft

Wie gefährlich die Beschränkung von Grundrechten und die Bevormundung geistiger Werke ist, belegt die NS-Geschichte – dennoch wird heute weltweit der Ruf nach Zensur wieder lauter. In der Veranstaltung soll ein leidenschaftliches Plädoyer für die „Freiheit des Geistes“ anhand von aktuellen und historischen Texten vorgelesen werden; ergänzt mit expressiven Violinklängen. Zu dem anregenden Literatur-Musik-Abend laden wir auch zur gemeinsamen Diskussion herzlich ein.

Dr. Marina Linares

Kunsthistorikerin, Autorin und Künstlerin

Andreas Rumler

Journalist, Literaturkritiker und Autor

Konstantin Gockel

Musiker und Komponist

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI **27. Februar** 19.30 Uhr



Exit. Warum Menschen aufbrechen

Globale Migration im 21. Jahrhundert

Die Frage, auf welchem Fleckchen Erde man geboren wurde, ist längst zum Bestimmungsfaktor individueller Lebenschancen geworden. In manchen Weltregionen brechen heute immer mehr Menschen auf, um ihr Glück dauerhaft woanders zu suchen. Was macht das mit ihrer Heimat – und was folgt daraus für die reichen Zielländer im globalen Norden?

Prof. Dr. Thomas Faist

Professor für Transnationale Beziehungen, Entwicklungs- und Migrationssoziologie an der Universität Bielefeld

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI **05. März** 19.30 Uhr



Katholikinnen auf Kirchenversammlungen

Vom II. Vatikanischen Konzil bis zur aktuellen Welsynode (2021–2024)

Aus Anlass des Internationalen Frauentags der Vereinten Nationen (8. März)

Frauen haben am II. Vatikanischen Konzil und an der Bischofssynode 2021–2024 teilgenommen – am Konzil als „Laien Hörerinnen“, an der Synode erstmals mit Stimmrecht. Beiden Kirchenversammlungen sind Konsultationsprozesse vorausgegangen, in denen katholische Frauen ihre Erwartungen an die Kirche deklariert formuliert haben. Daraus entstand ein vielfältiges kirchenpolitisches Engagement, dem die Referentin bei der Veranstaltung nachgeht.

Dr. Regina Heyder

Dozentin am Theologisch-Pastoralen Institut Mainz

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI **12. März** 19.30 Uhr



Die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Aufstiegs der AfD

Die AfD hat ein politisches Konzept entwickelt, das gegen die pluralistische Gesellschaft und die liberale Demokratie gerichtet ist. Dieser „Autoritäre Nationalradikalismus“ setzt dabei an ökonomischen, sozialen und politischen Krisen und wahrgenommenen Kontrollverlusten in der Bevölkerung an. Dadurch wird sie anschlussfähig für zahlreiche soziale Milieus bis in die sogenannte „bürgerliche Mitte“ der Gesellschaft.

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer

Ehem. Direktor des Instituts für Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

DI **26. März** 19.30 Uhr



„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)

Fremde aufnehmen – eine Gratwanderung?

Fremde aufzunehmen, ja das Gebot, die Fremden zu lieben, gehört zum Kernbestand biblischer Sozialethik. Was bedeuten diese Aufforderungen in den aktuellen Auseinandersetzungen um den Umgang mit Menschen, die aus anderen Weltregionen kommen und aus unterschiedlichen Gründen den Weg nach Europa, nach Deutschland suchen? Die aktuellen Herausforderungen von Zuwanderung und Integration erfordern eine differenzierte Auseinandersetzung. Das biblische Fremdenethos kann als eine Inspirationsquelle die ethische Diskussion bereichern.

Prof. Dr. Marianne

Heimbach-Steins

Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

Eine Registrierung bzw. Anmeldung für die Veranstaltungen ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.bildungswerk-koeln.de



Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln
www.bildungswerk-koeln.de

Ansprechpartner:

Dr. Clemens Breuer
Tel. 0221/925847-56

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und finden – wenn nicht anders vermerkt – im DOMFORUM statt.

Grafikdesign: Daniela Machinek, handgekllickt.de

Titelbild: Foyer des DOMFORUMS © Dr. Clemens Breuer, Köln



Eine Veranstaltungsreihe des Katholischen Bildungswerks Köln

DOMFORUM · Domkloster 3 · 50667 Köln

